

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Emden, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. P. J. J. & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794 für den Verlag und die Druckerei Nr. 861. — Postfachnummer 2, Nachtrag, Seite 110. — Bezaugungspreis: Vom 16 bis 31 März 1,00 Mark, Abolier 0,90 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10 Spalten, 27 Millimeter breite Nonpareilzeile örtlich 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote örtlich 12½ Pfennig, Veremständer 20 Pfennig, die dreispaltige 30 Millimeter breite Reklamezeile örtlich 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar geteilt durch 20.) Der gewährte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Platzveränderungen keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 65.

Magdeburg, Sonntag den 16. März 1924.

35. Jahrgang.

Die Aufgabe des 4. Mai 1924.

Reichstagswahl am 4. Mai.

Das Reichskabinett beschloß am Freitag einstimmig, dem Reichspräsidenten als Wahltermin für die Reichstagswahlen den 4. Mai vorzuschlagen. Der Reichspräsident hat sich diesem Vorschlag angeschlossen und auf Grund des § 6 des Reichswahlgesetzes eine Verordnung erlassen, in der die Hauptwahl zum Reichstag auf den 4. Mai 1924 festgesetzt wird.

Zum dritten Male seit das Deutsche Reich eine Republik ist, wird das deutsche Volk am 4. Mai 1924 zur Wahlurne gehen, um sich eine Regierung zu bestellen.

Das und nichts anderes ist der Zweck der Wahl. Und das macht aber auch den Unterschied gegen das Wählen aus, wie es das deutsche Volk vor dem Kriege gewöhnt war. Zureichenden Einfluß auf die Zusammenziehung der Regierung hatte der Reichstag im kaiserlichen Deutschland nicht. Seit der ersten Wahl zur Nationalversammlung bestellt das Parlament, die gewählten Vertreter des Volkes, eine Regierung, wenn auch formell der Reichspräsident die Minister ernennt. Die Regierung muß eine Mehrheit im Parlament hinter sich haben, die ihr ausdrücklich das Vertrauen ausdrückt, sie muß zurücktreten, wenn die Mehrheit des Parlaments es fordert oder ihr das Vertrauen verweigert. Im Einverständnis mit dem Reichspräsidenten kann eine Regierung, die keine Mehrheit im Parlament mehr hinter sich hat, den Reichstag auflösen,

die Wähler zur Entscheidung rufen.

Dieser Fall ist eingetreten, die wahlberechtigten Männer und Frauen, die am 4. Mai ihren Stimmzettel abgeben, fällen durch die Wahl der Kandidaten bestimmter Parteien ein Urteil über die bisherige Regierungspolitik. Grundverfehrt ist es aber, wenn die Wähler sich allein von dem Gedanken leiten lassen, ihre Meinung über die vergangene Zeit zum Ausdruck zu bringen. Es kommt vielmehr darauf an, an die Zukunft zu denken. Jeder Wähler muß sich vor Augen halten, daß ihm im demokratischen Staate jede Wahl vor eine große Aufgabe stellt, deren Lösung ein Kennzeichen für die politische Reife eines Volkes ist: er muß für einen arbeitsfähigen Reichstag Sorge tragen,

er muß so wählen, daß in das Parlament eine regierungsfähige Mehrheit einzieht. Die Abgabe eines Stimmzettels darf nicht als politisches Glaubensbekenntnis, als Bekenntnis zu einer bestimmten Partei angesehen werden, sondern als politische Handlung, als praktische Regierungsfunktion. Wer zur Wahlurne geht, der muß sich bewußt sein, daß er bestimmend in das Schicksal seines Volkes eingreift. Bei der Wahl ist der Wahlberechtigte nicht Regierender, sondern Regierender. Allen Gliedern eines Volkes dieses Recht zu geben, das ist der Sinn der Demokratie.

Wie das deutsche Volk wählt, so wird es regiert. Wenn es klagt über die Unfähigkeit des jetzt aufgelösten Reichstags, so trifft dies Urteil nicht die einzelnen Abgeordneten, sondern die Wähler, die ihnen am 6. Juni 1920 ihre Stimme gaben. Wenn über das Hin und Her in der innern und äußern Politik, die in den letzten vier Jahren betrieben wurde, gemurmelt wird, wenn durch ewiges Schwanken Unheil über das deutsche Volk kam, dann liegt die Schuld an den Wählern vom 6. Juni 1920, die einen Reichstag wählten, dessen Zusammenziehung geradlinige Politik unmöglich machte.

Die alte Koalition von Weimar, die trotz allem eine verhältnismäßig feste und sichere Mehrheit darstellte, in der entscheidenden Frage der Außenpolitik eine klare Linie verfolgte, wurde zertrümmert. Eine neue Mehrheit fand sich nicht. Der Versuch mit der Deutschen Volkspartei, die nach dem

fürchterlichen Experiment der Regierung Cuno zur Verständigungspolitik sich bekehrte, ist mißlungen. Vorhergegangen war der Versuch, durch die Vereinigung von Sozialdemokraten und Unabhängigen den Fehler der Wähler zu korrigieren. Alles Mißlingen war umsonst. Es war ein Unglück, daß dem deutschen Volke nicht rechtzeitig Gelegenheit gegeben wurde, im Neuwahlen gutzumachen, was es im Juni 1920 verdrorben hatte. Nach dem Rathenau-Mord mußten die Wähler aufgerufen werden. Aber ein Verbrechen war es, daß allen Warnungen der Sozialdemokraten zum Trotz der letzte Reichstag eine völlige Schwärzung in der Außenpolitik vor-

nahm, in das verhängnisvolle Ruhrabenteuer ging, ohne zuvor das Volk selbst zur Entscheidung aufzurufen.

Am 4. Mai 1920 wird endlich jedem deutschen Mann und jeder deutschen Frau Gelegenheit gegeben, zu sagen, wie sie wünscht, daß in Zukunft Deutschland regiert wird. Wehe, wenn es sich erweist, daß die deutschen Wähler nicht begriffen haben, welche Fehler sie gemacht haben, als sie bei der Stimmabgabe am 6. Juni 1920 lediglich dem Gefühl der Unzufriedenheit durch Abgabe „radikaler“ Stimmzettel Ausdruck gaben. Die Radikalen links und rechts sind nicht regierungsfähig, sie wollen auch gar nicht den Auftrag, den ihnen die Wähler erteilen, ausführen. Sie denken gar nicht daran, im Parlament zu arbeiten, die Verantwortung zu übernehmen, sie gehen in der parlamentarischen Tätigkeit nichts anderes als eine Gelegenheit zur Agitation. Sie sprechen offen aus, daß es ihre Absicht ist, das Parlament arbeitsunfähig zu machen, dadurch ein allgemeines Durcheinander anzurichten und dann mit brutaler Gewalt die

blutige Herrschaft einer kleinen Minderheit

über das deutsche Volk aufzurichten. Jedem Wähler muß es klargemacht werden, daß die Herrschaft der Radikalen links oder rechts nur möglich ist durch einen blutigen Bürgerkrieg, jedem Wähler und jeder Wählerin muß klargemacht werden, daß ein Bürgerkrieg in Deutschland den Einmarsch fremder Heere zur Folge hat. Jede Stimme für einen Kandidaten der Rechten oder Linken bedeutet eine Stärkung der Kräfte, die Deutschland nicht aufbauen, sondern nur zerstören können.

Wer sich darüber klar ist, daß ihm als Wähler die Aufgabe gestellt ist, eine Regierung zu bestimmen, der kann nur die Kandidaten einer Partei wählen, von denen sicher ist, daß sie bereit sind, an der Bildung einer Regierung mitzuarbeiten. Das gilt für alle Wähler, gleichgültig, zu welcher Partei sie sich bekennen. Wer der Meinung ist, es sei richtig, daß die Kapitalisten geschont werden, daß die Lasten des verlorenen Krieges im wesentlichen den Arbeitern, Angestellten, Beamten, dem ohnedies ausgeplünderten Mittelstand aufgebürdet werden müssen, der wähle die Kandidaten der bürgerlich-kapitalistischen Parteien, die für die Regierungskünfte des Kabinetts Marx verantwortlich sind. Wer aber der Meinung ist, es sei richtig, die Lasten auf alle Kreise zu verteilen, vornehmlich auf die Schultern der Leistungsfähigen, der kann nur den sozialdemokratischen Kandidaten seine Stimme geben, der muß aber auch alle Kraft einlegen, um die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen so zu vermehren, die sozialdemokratische Fraktion im zukünftigen Reichstag so stark zu machen, daß ohne die Sozialdemokraten eine Regierungsbildung völlig unmöglich ist. Nur eine Parlamentsmehrheit, in welcher die Sozialdemokratie mindestens sehr starken Einfluß hat, ist unter den gegebenen Verhältnissen eine regierungsfähige zu nennen. Sie zu schaffen, das ist die Aufgabe, die am 4. Mai die deutschen Wähler und Wählerinnen zu lösen haben. —

Thüringer Lehren.

Die thüringische Regierung des Bürgerblocks muß nach einem Worte des Abg. Wulle so tanzen, wie die Völkischen pfeifen. Den Ton geben bei den Völkischen aber nicht die „Volksgenossen“ an, die sich als Wähler einfangen lassen, sondern die Geldgeber, und das sind die schlimmsten unter den schlimmsten Scharfmachern der Industrie und Landwirtschaft. Die Bürgerblock-Regierung hat feierlich verkündet, daß sie ohne Rücksicht auf Partei und Parteien arbeiten wolle, jedem Staatsbürger sein Recht zuteil werden lasse.

Die Völkischen sind aber ganz anderer Meinung. Sie haben durch ihren Fraktionsredner, den berühmten Doktor Dinter — von dem ein militärischer Vorgesetzter bestätigte, er habe sich als Hauptmann so benommen, daß er auf die Mannschaft komisch wirkte —, verkünden lassen, daß sie die Meinung des Beamtenkörpers von Juden und Margijnen erwarten, das Judentum im allgemeinen zurückgedrängt werde. Und die Regierung, die allen Staatsbürgern gleiche Behandlung zusicherte? An die Juden wagt sie sich nicht heran, denn schließlich gibt es solche in allen Parteien, aber die „Margijnen“, die Sozialdemokraten, die fliegen auf die Straße! Wo sich irgendwo ein Sozialdemokrat als Beamter befindet, wird er „abgebaut“. Vom Ministerialdirektor bis zum letzten Hilfsarbeiter.

Christlichen und aufrechter Demokraten ergibt es nicht besser.

Die Völkischen sind ganz zufriedengegestellt; denn hinter ihrem ganzen Geschrei gegen die Juden versteckt sich doch nur das Ziel, das allen sogenannten „nationalen“ Parteien und Verbänden gemeinsam ist: der Haß gegen die Arbeiterklasse, die teilhaben will an der Verwaltung und der Regierung des Staates, die alte Fesseln geprengt hat, ihre Hand nach der Macht im Staat ausstreckt. Die ganze „völkische“ Bewegung läuft im Grunde auf die Spaltung des deutschen Volkes hinaus, wie sie vor dem Kriege bestand: Herrschende und Beherrschte und das Recht der Alleinherrschaft verlangen für sich die Großkapitalisten und Großagrarier. Vor dem Volksgericht im München haben die „nationalen“ Männer, die Kahr und Löffow sowohl als die Hitler und Ludendorff ganz offen bekannt, daß es „Kreise der Industrie und der Landwirtschaft“ waren, welche die Einziehung eines „nationalen Direktoriums“ betrieben. Das sind die gleichen Kreise, welche die „völkische Bewegung“ mischamt den nationalen und völkischen Kampfbündeln finanzieren. Vom Kampfe gegen den „jüdischen Kapitalismus“ wird zwar geredet, der Kampf gegen die Arbeiterklasse aber tatsächlich geführt. In Thüringen, wo die Völkischen die Regierung tanzen lassen, offenbar sich ihr Weisen. Das gelegentliche Verprügeln von einigen Juden gehört mit zum Geschäft, weil einmal dem Bekleidungsdrang der jungen Leute ein Abfluß geschaffen werden muß, denn, weil sonst der Schwund, der Wirtschaft, der mit ihnen getrieben wird, gar zu schnell an den Tag käme. Und unsere jüdischen und christlichen Großkapitalisten denken wie jener Wiener Bankdirektor: lieber ein kleiner Pogrom, (der doch nur den kleinen Juden schadet) als eine große Einkommensteuer.

Die Herrschaft des Bürgerblocks von Dinters Gnaden in Thüringen wird noch mandem der armen Teufel, die auf die demagogischen Phrasen von der „sozialen“ Einklemmung der Völkischen hereingefallen sind, die Augen öffnen, ebenso wie den Arbeitern, die ihre Stimme den Kommunisten gaben und damit die Macht der Arbeiterklasse gebrochen, allen Einfluß dem Bürgertum ausgeliefert haben. —

Zusammenstoß.

Nach dem monotonen Verhör des Zeugen Kahr bringt die Vernehmung des Zeugen Löffow in der Freitags-Sitzung des Hitler-Ludendorff-Prozesses eine überaus dramatische Note in die Verhandlung. Noch mehr wie bei seinem zusammenhängenden Vortrag machte der General heute den Eindruck, als ob sein ganzes Innere bis zum Rande gefüllt ist mit Erbitterung und Gerechtigkeit. Seine Antworten sind meist mit einer so factischen Schärfe gesprochen, daß der Vorsitzende verschiedene Male berichtigend eingegriffen hatte. Sie erweckten im allgemeinen auch nicht der Logik und Klarheit mit Ausnahme der gewundenen Ausführungen über seinen eignen Staatsstreich und seinem gestülpt gewordenen 50prozentigen Erfolg. Gegenüber Löffows schneidender Schlagfertigkeit hatte die Verteidigung und Hitler, der sich besonders vege mit Löffow beschäftigte, einen überaus schweren Stand. Es zeigte sich, daß sie dem General kaum gewachsen sind, was nach außen hin in einer sich steigenden Nervosität zum Ausdruck kam. So kam es auch, daß gegen 1 Uhr die Vernehmung Löffows mit einem dramatischen Effekt schloß, in dem Hitler auf einen „scharfen Hieb“ Löffows nur den Ausweg einer formalen Beleidigung des Zeugen wußte. Darauf verließ Löffow mit einer kurzen Verbeugung vor dem Gerichtssaal wortlos den Sitzungssaal, während der verdrüßte Vorsitzende dem Angeklagten Hitler eine schwere Müge erteilte.

Die Vernehmung Löffows begann mit folgender Erklärung des Zeugen: In der Öffentlichkeit wird sehr viel darüber geredet, daß in den nichtöffentlichen Sitzungen schon der Beweis erbracht ist, daß

Befehle über den Vormarsch nach Berlin

gegeben worden sind und Dokumente dafür vorliegen. Für mich wäre es erheblich leichter gewesen, wenn alles in der Öffentlichkeit hätte verhandelt werden können. Es hätte dann unmöglich die Auffassung entstehen können, als wenn gewisse Dinge das Licht der Öffentlichkeit zu scheuen hätten. Ich erkläre noch einmal ausdrücklich, daß im Wehrkreiskommando kein Befehl ausgegeben worden ist, der irgendwie im Sinn eines solchen Vormarsches aufgefaßt werden konnte.

Auf den Vorhalt des Rechtsanwalts Höll, Löffow habe in Gegenwart von zwei Zeugen am 9. November erklärt: Wir wollten ja den Staatsstreich lediglich über den Zeitpunkt des Losschlagens waren wir nicht einig. Ich habe Hitler gesagt, warten Sie noch 2 bis 3 Wochen, dann sind wir so weit. Wir müssen die übrigen Wehrkreiskommandeure auf unsere Seite bekommen. Wenn ich 50 Prozent wahrheitsförmlich für den Erfolg habe, werde ich Losschlagen, bemerkt Staatsanwalt Ghart: Sie haben schon erklärt, daß in der Besprechung vom 6. November das Wort Staatsstreich gefallen ist. In welchem Zusammenhang ist das geschehen und in welchem Sinne war es gemeint? — Löffow: Ich habe damals erklärt:

Ich mache keinen Aufsch...

aber ich tue jeden Schritt, der zum Erfolg führt, selbst wenn dieser Erfolg nur auf dem Wege des Staatsstreichs möglich ist.

Das Wort Staatsstreich ist also gefallen. Loffow gibt dann eine ausführliche Auslegung, wie er unter den damals bestehenden politischen Verhältnissen das Wort Staatsstreich auffasst...

bauernd das hungernde Volk totzuschütten, nur weil ihr nicht imstande seid, eine anständige Regierung zu bilden, wir lehnen die weitere Verantwortung ab...

Weitere Fragen von H. A. Schramm beantwortet Loffow dahin, er betrachte den Reichspräsidenten als den Mann, der auf Grund des Art. 48 die Sache hätte machen können.

der im „Stahlhelm“ eine große Rolle spielt, zu mir und sprach davon, daß man in Berlin sich herumbrüde, es gehe nicht vorwärts...

H. A. Schramm: Ich stelle den formalen Antrag, daß über die Zulassung der von Hitler gestellten Fragen Gerichtsbescheid ergeht.

H. A. Schramm: Auf Grund der Abfertigung ist es ganz unmöglich, daß die Herren erkennen, welche Zusammenhänge gegeben sind zwischen einer in Norddeutschland vor sich gehenden Bewegung und einer solchen in Süddeutschland.

Staatsanwalt Stenglein: Ich kann in diese dunkeln Zusammenhänge, die da angedeutet werden, nicht hineinschauen. Das Gericht zieht sich zur Beratung zurück.

Die Vernehmung geht hierauf weiter. Hitler: Wann habe ich Ihnen versprochen, nichts gegen Sie zu unternehmen? Loffow: Sie haben davon gesprochen...

Hitler: Das schlechte Gewissen brauchte ich dem Herrn Generalleutnant gegenüber um so weniger zu haben, als der einzige, der mein Ehrenwort gebrochen hat, der Herr Generalleutnant Loffow selbst ist...

Die Sitzung am Nachmittag begann mit folgender Erklärung des H. A. Schramm: Die Verteidiger haben die Beweisanträge einer Revision unterzogen. Die bisher eingereichten Beweisanträge bilden wir als gegenstandslos zu betrachten...

Daß Herr am 10. November abends im Ehepaar der Majestäten auftrat: Hitler und ich, wir haben das selbe gewollt, Hitler ist vorgeprellt.

Daß Hitler bestimmt werden sollte, eine Diktatur Hitler zu erreichen, daß er aber dieses Anstreben glatt ablehnte noch im Anfang September.

Daß Herr am 10. November abends im Ehepaar der Majestäten auftrat: Hitler und ich, wir haben das selbe gewollt, Hitler ist vorgeprellt.

Wir haben die neue Verfassung bereits in der Tasche. Daß Herr im Oktober erklärte, er sei zum Marsch nach Berlin bereit, daß er weiter erklärte, daß unsere kleine Flotte beim Marsch nach Berlin gedeckt bleibt und weiterhin, daß er Anfang

Oktober erklärte, er werde den Marsch nach Berlin durchzuführen.

Daß Herr, Loffow und Seizer den Marsch nach Berlin geplant hatten, Zeuge Kapitän Ehrhardt.

Daß Oberst Seizer Ende Oktober im Kasino vor den Polizeioffizieren erklärte, die Reichsregierung werde gestürzt.

Daß General Loffow, als er in der Stadtkommandantur angekommen war, noch erkrankt mitzumachen gewillt war und auf die Bemerkung des Generals Danner: „Aber Excellenz, das ist doch alles nur Bluff“...

Daß am 8. November Oberst Danner erklärte: Gott sei Dank, jetzt sind wir so weit.

Jetzt hat die Schweinerei ein Ende. Jetzt schließen wir sofort alle Wägen und Schmeißen die Juden hinaus. Das habt ihr gut gemacht.

Daß am 9. November vormittags Herr erklärte, es sei doch etwas erreicht, nämlich die Reichsregierung in Berlin mit Wallraf und Gohl selbst sei nur ein Schönheitsfehler.

Auf eine Frage des H. A. Schramm erklärte dann der Vorsitzende, daß der Zeuge Loffow nicht mehr zum Gericht komme. H. A. Schramm: In der Entfernung des Zeugen Loffow aus dem Gerichtssaal erblickt die Verteidigung zum mindesten eine Bräuterei.

Hierauf beginnt das Verhör Seizers. H. A. Schramm: Sie waren am 27. Oktober auf einer Verammlung der Polizeioffiziere und sollen hier gesagt haben: In Berlin ist eine Judenregierung. Diese Regierung ist unfähig, eine Gesundung des Reiches herbeizuführen.

folchen Ansturm nicht gelast habe.

Der Wortlaut meiner Rede ist absolut falsch hier wiedergegeben. H. A. Schramm: Ist es auch unrichtig, daß Sie von der Absehung des Landtags gesprochen haben?

H. A. Schramm: Haben Sie Ende Oktober in der Besprechung mit den Offizieren mitgeteilt, daß man mit Hitler zusammen arbeite, daß die einzige Dissonanz noch die sei, daß Hitler die Reichsregierung in München und Herr die Reichsregierung in Berlin einsetzen will?

H. A. Schramm: Haben Sie Ende Oktober in der Besprechung mit den Offizieren mitgeteilt, daß man mit Hitler zusammen arbeite, daß die einzige Dissonanz noch die sei, daß Hitler die Reichsregierung in München und Herr die Reichsregierung in Berlin einsetzen will?

H. A. Schramm: Haben Sie Ende Oktober in der Besprechung mit den Offizieren mitgeteilt, daß man mit Hitler zusammen arbeite, daß die einzige Dissonanz noch die sei, daß Hitler die Reichsregierung in München und Herr die Reichsregierung in Berlin einsetzen will?

Herr hat davon nichts gewußt.

Ich habe ihm erst später davon erzählt. H. A. Schramm erklärt, weitere Fragen habe die Verteidigung an den Zeugen Seizer nicht mehr. Darauf verläßt Seizer den Sitzungssaal.

Daß Herr am 10. November abends im Ehepaar der Majestäten auftrat: Hitler und ich, wir haben das selbe gewollt, Hitler ist vorgeprellt.

Kleines Feuilleton.

Kabale und Liebe.

Nach registriert in Preußen der Große Friedrich, dessen System der Katastrophe von Jena entgegenwirkte, noch immunitätlich der Herzog Carl Eugen, ein Schüler dieses Großen Friedrich...

Wir haben heute endlich den Schiller als Dramatiker abgemessen. Nicht von Schiller der Jugendjahre. Er begann alles mit dem „Don Carlos“...

der Chelemt Müller und des Hofmarschalls von Klab oder des Röhren im „Fiesco“ — wohnt? Im „Karlens“ ist er jedenfalls verkehrsmäßig, und außer der Kapuzinerbrücke in „Ballensteins Lager“ wird man ihn in den spätern Werken vergeblich suchen.

Schiller's Weiblichkeit pflegte im Bühnen-Theater recht lieblich und handwerklich heranzuzüchten zu werden. Es bedeutet immerhin schon einen Fortschritt, wenn man es ins Stadttheater überträgt. Die Dekorationen und Beleuchtungsbedingungen, die hier zur Verfügung stehen, gewährleisten eine wenigstens im Vergleich mit dem Schauspielhaus in Weimar...

Die man sagt man ganz das Schmeißen der Juden hinaus...

recht deutlich die Textbehandlung. Einer Wagnerischen oder Straussischen Partitur gegenüber beweist man einen abgöttischen Respekt: nur um Gottes willen ja keinen Takt wegstreichen, auch wenn man fünf und noch mehr Stunden lang sibi und dudeln muß!

Das ist der schwerste Vorwurf, den wir gegen den Spielleiter erheben müssen. Als Schauspieler verkörperte F. A. Gros glaubhaft und geradlinig den Rufus Miller und hatte an Therese Koffegg eine ausgezeichnete Partnerin. Besonders gut gelang ihm die Auflehnung gegen den Präsidenten, die immer wieder unter dem unterwürfigen „Guten zu Gnaden“ hervorbrach.

Im allgemeinen liegt die Wiebergabe des klassischen Dramas immer noch sehr im Argen.

Ich habe große Mengen

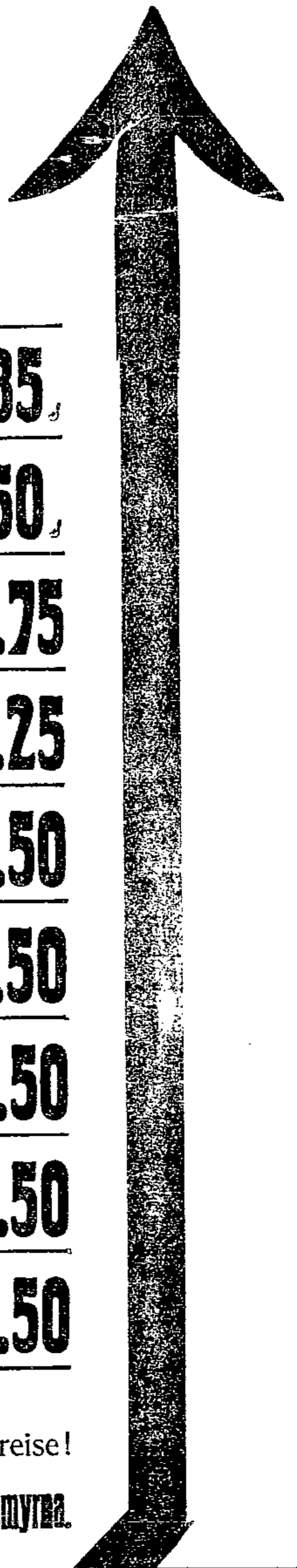
Gardinen

neu hereinbekommen:

Einmaliges Angebot!

Von diesen Neueingängen gelangen große Posten Gardinen enorm billig

zum Verkauf!



Ein Posten
Erbstüll-Halbstores
mit Bandarbeit
Stück
2.80

Ein Posten Schleier-Gardinen vom Stück, gute Qualitäten
Meter Mk. 2.00 1.70 1.40 1.10 **85**

Scheiben-Gardinen vom Stück, Englisch Tüll und Kongreßstoff
Meter Mk. 75 60 **50**

In enormer Auswahl Künstler-Gardinen in neuen Mustern
22.00 16.50 14.50 12.50 9.80 8.50 **4.75**

Riesen-sortiment Halbstores Engl. Tüll, Erbstüll, Etamine mit gewebten, echten Einsätzen
24.00 19.50 14.00 9.00 6.75 **4.25**

Ein Posten
Erbstüll-Halbstores
in reicher Bandarbeit, Volant
Doppelrand, Wert bis 14.00
Stück
6.90

Madras-Gardinen echtfarbig, moderne Farbenstellungen
Mk. 30.00 23.00 16.50 9.50 **7.50**

Bettdecken über 2 Betten, Englisch Tüll, mit u. ohne Volant, Etamine mit echten Fileteinsätzen
Mk. 26.00 18.00 12.50 **9.50**

Etamine glatt, gestreift, kariert, 130 und 150 cm breit
Meter Mk. 1.75 **1.50**

Madras-Stoffe licht-, luft- und waschecht, 130 cm breit, schwarz- und hellgründig
Meter Mk. 6.30 5.50 4.50 **3.50**

Ein Posten
Erbstüll-Halbstores
besonders reich und elegant,
Wert bis 20.00
Stück
9.75

Dekorations-Stoffe für moderne Fensterbekleidungen, 120 und 130 cm breit
Meter Mk. 9.50 8.50 6.00 5.25 **3.50**

Beste Fabrikate! **Deutsche Teppiche** Billigste Preise!
Bewährte Qualitäten als: Rondé, Plüsch, Velour, Tournay, mechanische und handgeknüpfte Smyrna.

==== Täglich Neueingänge ====

Kaffee- u. Restaurations-Decken
Tisch- und Diwan-Decken
Bettstellen für Erwachsene und Kinder.

Rein Messing-Garnituren
30 mm stark, 1,50 m lang,
nahtlos, mit Trägern, Kugeln,
Ringern, Klammern komplett **2.90**

Ein Posten Leinen imitiert
130 cm breit, gestreift,
waschecht
Meter **1.90**

Siegfried Cohn

Weberei-Waren

Breitenweg 58-60.

Engelhardt-Exportbräu

(dunkel)

besonders stark eingebraut

Ausstoß am 15. März cr.

Rämnitz

Künstlerspiele
Royal
Breitweg 94,
Fernspr. 1477.
Täglich 8 Uhr
Geistspiel
Lola Bach-
Ballett
mit Rita Gramont.
Rein Weinwang.

Städtische Theater

Stadttheater
Sonntag den 16. März
Auf. 11 Uhr, Ende 1 Uhr
Literarische Morgen-
veranstaltung
Friedrich Nietzsche
Vortragender Professor
Hans Weichelt (Harburg).
Auf. 7 Uhr, Ende 10 Uhr
Ansch. aufgehoben

Der Freischütz

Oper v. E. M. v. Weber
Montag den 17. März
Auf. 7 Uhr, Ende 10 Uhr

Sannhäuser

Oper v. R. W. Wagner
Wilhelm-Theater.
Sonntag den 16. März
Auf. 7 Uhr, Ende 10 Uhr
Vorstell. f. d. Volksbühne
Sondervorstellung
Karten bei 5 inrichs-
hofen und Volksbühne

Kabale und Liebe

Oper v. F. v. Schiller
Montag den 17. März
Auf. 8 Uhr, Ende 1 1/2 Uhr
Vorstell. f. d. Volksbühne

Die Journalisten

Com. v. G. H. Feytaag
Damp. v. G. H. Feytaag

Städt. Orchester

Stadttheater

Mittwoch den 19. März, abends 7 1/2 Uhr:

3. Sinfoniekonzert (Abt. C)

Kapellmeister: Dr. Heinz Unger (Berlin).
Solist: 1. Konzertmeister Kobla.
Beethoven-Bruckner.
Öffentliche Hauptprobe am Konzerttag
vormittags 11 Uhr.
Eintrittskarten bei Heinrichshofen, am Konzerttag
1/2 Stunde vor Beginn auch an der Theaterkasse.
Zuschauerkarten Montag und Dienstag einlösen

Kabale und Liebe

Schauspiel von Friedrich v. Schiller.
Karte: f. Mgl. u. Nichtmgl. v. 0.30 b. 1.70
Stadtmission, Dienstag, 18. März, 8 Uhr

KONZERT

des Magdeburger Volksliedchors
unter Mitwirkung von Ernst Eisener
(Klavier)
Leitung: Martin Jansen.
Karten f. Mgl. 1.00, f. Nichtmgl. 1.50.
9 bis 1, 3 bis 5 Uhr.

Stenographie, Maschinenschreiben

in kleineren Stunden
Einzelunterricht
Anfangsunterricht 1. April
Frau A. Bendall,
Dr. W. Müllerstr. 7, 3 Tr.,
neben der Spitalstraße.

Die Journalisten

Vergessen Sie nicht,
die Ausgaben der Buch-
handlung Volksstimme
anzubestellen.

Casthof

Winkelhiner 60
Branchehirsche, 3
Joh. Walter Brunow
Feinsprecher Nr. 1891
Gut gepflegtes Bier
— Familienverkehr. —

Stenographie, Maschinenschreiben

in kleineren Stunden
Einzelunterricht
Anfangsunterricht 1. April
Frau A. Bendall,
Dr. W. Müllerstr. 7, 3 Tr.,
neben der Spitalstraße.

Die Journalisten

Vergessen Sie nicht,
die Ausgaben der Buch-
handlung Volksstimme
anzubestellen.



Alle sprechen vom sprechenden Film

Heute 11 bis 1 Uhr
Große Frühvorstellung

ZENTRAL

Stur noch kurze Zeit
7 1/2 Täglich 7 1/2
Sonntags 3 1/2 und 7 1/2 Uhr

Der Vogelhändler

Heute
Beste Sonntagsvorstellungen.

Bunte Bühne

im Zentraltheater
Heute vollständig neues Programm.

Immer größer

wird der Bedarf an
Apotheker Sabers
Radiumjette und
Radiumtrem
geg. Pfdeln, Pfdeln u.
alle Hautkrankheiten
Heberall erhältlich.

Alle Sorten künstl. Blumen

Tafelzweige und
Kranzblum., Dreifach-
kranz, grün, silber,
gold, Brautgärtlein.

Carl Siebert

Karlstraße 4,
Ecke Brandenburg, Str.

ARKADIA

Heute und folgende Tage
Die aufsehenerregende dreitägige
Bauernsatire

Die Wallfahrt

von Richard Mann und Alfra Schult.
Wochentags Eintritt frei. Damp. 8 Uhr.
Einlaß wochentags 7.30 Sonntags 7 Uhr.

Altmarkter-Verein Magdeburg

Gegründet 1899.
Am Donnerstag den 20. März findet im
Hoflager, Ackerweg, ein

Theaterabend

Katt. Eintrittskarten sind bei den Vorstands-
mitgliedern zu haben.
Saalöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Stadttheater-Tunnel.

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Künstlerkonzert
— Eintritt frei. — 3037

Rundfunk!

Am 18. u. 19. März, 1/2 8 Uhr abds. im Kristallpalast
2 große gemeinverständliche Experimental-Vorträge
mit Lichtbildern von Herrn Dipl.-Ing. G. Anders.
wissenschaftl. Hilfsarbeiter im techn. Reichsamte
Berlin. ecom. technischer Leiter des Vop-Hauses Berlin

Die neusten Fortschritte der drahtlosen Uebermittlung!!

Viele instructive, eindrucksvolle Versuche mit allen
Apparaten, die für den Rundfunk in Frage
kommen. Der „Kristallpalast“ ist während der
Vorträge in den Sitzplätzen eingerichtet.

2 drahtlose Sonder-Konzerte erster Künstler.
Karten zu 2.50 und 1.50 Mk. 299

9-1, 3-5 Uhr.

Täglich 7 1/2 Uhr **Circus** Täglich 7 1/2 Uhr
Der große unübertreffliche Spezialitäten-Spielplan!
Außerdem: 298
Die große Ringkampf-Konkurrenz
Heute Sonntag den 16. März ringen
Langgut (Här.) gegen Kifermann (Magdb.)
Sirt (Holland) gegen Köhler (Brandenburg)
Petrovitsch gegen Zornoff (Hannover)
Der große Entscheidungskampf:
Karsch (Dresden) gegen Schwarz (München)
Morgen Montag den 17. März
Wiederaufnahme des Entscheidungskampfes:
Elliot (Schwer) gegen Gerigoff (Magdeburg)
Sein Entscheidungskampf wurde Elliot durch einen Griff
geworfen, welchen Gerigoff anwendete, als der Kampfler:
des Ringes zur Pause gegeben wurde. Aus diesem Grunde
ist der Sieg Gerigoffs für ungültig erklärt worden.

Nachdem
Röbus (Berlin) gegen Neumann (Berlin)
Petrovitsch (Rusl.) gegen Köhler (Brandenb.)
Großer Entscheidungskampf:
Zornoff (Hann.) gegen Schachsmieder (Berlin)

Kristall-Palast

Heute Sonntag ab 4 Uhr:

Tanz

mit



Einfach fabelhaft!
Ballorchester verstärkt! Streng solide Preise!

Handkastenwagen,

fast neu (12 Zentner Tragkraft),
ein Fatterschwein,
zirka 40 Pfund schwer, verkauft
K. Zens, Groß-Otterleben,
3028 Halbe städter Straße 12.

StadtLoburg

Heute Sonntag
Gr. Gesellschaftsbill
Nachmittags ab 4 Uhr
Konzert im Café.

Ein Fest der Moden

unter Beteiligung erster Magdeburger Firmen
mit
Lil Dagover
erste Filmheldin des Kontinents
und
Gudrun Hildebrandt
weltberühmte Tanzkünstlerin, Inhaberin der Goldenen
Medaille für Kunst und Wissenschaft, mit ihren
Meisterschülerinnen sowie
Elisabeth Griebisch
Toni Weiler
Oswin Klinkmüller
vom hiesigen Stadttheater 3041
Lenerl Otté (Basel)
Rud. Emanuel Blanckert (Spieleitung) —
Walter Müller (am Flügel)
am Donnerstag den 20. März, abends 8 Uhr
im
Kristall-Palast
Karten nur noch in beschränkter Anzahl zum Preise von
3 bis 5 Mark bei der Konzertdirektion Heinrichshofen.

Magdeburger Lichtspiele

Sonntag

UT Storch Graf von Monte Christo 3. Kapitel Gekauft von Dazu Lee Perry in Waldmühle von Gwandhall Auf der Bühne Buffalo-Bill-Schau Red Era peru. Javaner	Walhalla Anfang 3 Uhr. Aus den Tagen Buffalo Bills 12 Akte. Knopchen kauft Porzellan Jugendliche haben Zutritt.	Kammer Anfang 3 Uhr. Das Wunder der Technik Der sprechende Film Ferner: Im Verdacht des Brudermordes Die Tragödie des Herzogs von Sabona	Panorama Anfang 3 Uhr. Zaida die Tragödie eines Rodeos. Jimmy Aubrey als Beschützer der Aufgabt. Kund um die Welt.	Füli Anfang 1 1/2 Uhr. Persönliches Auftreten von Wanda Treumann in ihrem Stück: Eine Nacht gelebt im Paradies Anderem: Stadt in Sicht Die Sünde kam zu ihnen	UT Buckau Miß Venus die vielverlangte Filmpoprette Dazu „ER“ und nochmal „ER“ in seinen zwei besten Grosstücken
--	---	---	---	---	--

Montag
Dienstag
Mittwoch

3 billige Kleiderstofftage 3

Verkauf
Erdgeschoss
links

bei

GEBR. BARASCH

Wir bieten in unserm Sonderverkauf Außergewöhnliches!

Edeltuch bekannt gute reinwollene Mantel-, Kostüm- und Kleiderware in 18 Farben Meter **3.00**

Kinderschotten doppeltbreit, teils mit Seidendurchzügen Meter 2.35 1.65 **1.25**

Halbwollene Hauskleiderstoffe doppeltbreit, auch für Sporttröcke Meter **1.95**

Halbwollene Kleiderstoffe prima Qualität, mit farbig., seideuglänzenden Nadelstreifen Mtr. **2.95**

Reinwollene Sportblusen-Flanelle hübsche Streifen Mtr. **2.95**

130 cm breite Nadelstreifen guiter blau/weiß gestreifter Rock- u. Kostümstoff Meter **2.95**

Wollmusselin alle Farben, für praktische Sommerkleider Meter **3.25**

Wetterloden 140 cm breit, graue und grüne Melangen Meter **6.50 4.50**

Herrencovercoat 140 cm breit, gute, nadelfertige Qualität Meter **9.50**

Imprägnierte Gabardine elegante Ware, für Herren- und Damen-Mäntel, Covercoat-farben, 140 cm breit. Meter **11.50**

Helvetia-Seide viele Farben Mtr. **3.50** | **Schantungseide** 80 cm breit, mod. Farben Meter **5.75**

Seidentrikot 140 cm breit, großes Sortiment für Kleider u. Jumper Meter **9.50**

Ullstein Schnittmuster Alben | **Ullstein** Handarbeitsbücher Schneiderbücher | **Ullstein** Die Modenwelt Die Dame | Verkauf Erdgeschosf

Meyer Michaelis

Leberhandlung
Magdeburg, Große Marktstraße 16
gegründet 1884. Januar 1924.
Schleder, Oberleder, Leder-Auschnitt,
Schuhmacherbedarfartikel. Sämtliche Ar-
tikel für die Schuh-, Schuh- und
Pantoffel-Fabrikation.

Eine gute Bibliothek
wertvoller Bücher nach
eigener Auswahl
erhält jeder
auf Zeitzahlung
in Raten
von 50 Pfennig
an pro Woche durch die
Sollbücherei
Anworts in wö-
chentlichen
Freizeit-Selbststudien
für die große Marktstraße 2.



Die neuen Preise:

blau ... 3 Pf. | grün ... 3 Pf.
rot ... 4 Pf. | lila ... 5 Pf.
weiß ... 6 Pf. | gelb ... 12 Pf.

Dota-Zigarettentabak

Feinschnitt, gelbe Sorte, in Blechpackung 50 Gramm 1.50 M.

Dota-Orient-Cigarette-Compagnie

Generalvertretung und Fabriklager:

Müller & Co., Magdeburg, Lödischehofstr. 21/22

Telephon Nr. 6425

Telephon Nr. 6425

Buckau Insel Futtermittel-

Verkauf nach wie vor preiswert
in besten Qualitäten sowie schnell

Heu und Stroh

bei mir

3 Banzleber Straße 3

Walter Korbach, Leiter Hofbetrieb für Meierei

Auf Wunsch Lieferungen frei Haus.

Reform Hopfengarten

Rakoni
Für Haare
1 Glas prima Creme
im kleinen Glas.

Albert Schwiager
Schiffstraße 21. 48
Kaufmanns-
Kaufstraße 21. 50
Magdeburg.

Wolle
Schneidbühne
mit und ohne
Kleiderstoffe, alle
Sorten, im Verkauf
auf Wunsch.

Schle
Schneidbühne
mit und ohne
Kleiderstoffe, alle
Sorten, im Verkauf
auf Wunsch.

Schle
Schneidbühne
mit und ohne
Kleiderstoffe, alle
Sorten, im Verkauf
auf Wunsch.

Schle
Schneidbühne
mit und ohne
Kleiderstoffe, alle
Sorten, im Verkauf
auf Wunsch.

Schle
Schneidbühne
mit und ohne
Kleiderstoffe, alle
Sorten, im Verkauf
auf Wunsch.

Schle
Schneidbühne
mit und ohne
Kleiderstoffe, alle
Sorten, im Verkauf
auf Wunsch.

Das moderne Waschmittel

FAMOS



Wie Schnee so weiß wird Ihre Wäsche mit dem modernen
Waschmittel „Famos“. Es enthält weder Chlor noch

sonstige die Wäsche angreifende und schädliche Be-
standteile. Mit „Famos“ kann man die feinsten Gewebe
waschen. „Famos“ schon die Stofffasern ganz besonders
und wird dadurch zu einem unentbehrlichen Waschmittel.
Wollen Sie Zeit, Geld und Arbeitskraft sparen, so waschen
Sie nur noch mit diesem modernen Waschmittel. „Famos“
wird aus bestem Rohmaterial in der Seifenfabrik der
Großeinkaufs-Gesellschaft deutscher Konsumvereine in
Grübe-Riesa hergestellt und ist zu haben in allen Ver-
kaufsstellen des

Konsumvereins
für Magdeburg und Umgegend
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

*

Groß-Ottersleben!

Durch **Wöhlers** eigener Seifen-Erzeugung
hat sich in der Seife, welche **Wöhlers** erfinden
lassen, abgesehen von **Wöhlers** in **Wöhlers**
jede mit **Wöhlers** für sich hervorgehoben. — **Wöhlers** geht für
Mannfaktur- u. Kurzwaren
desgleichen Herren-Artikel.

Wohnen Sie mit **Wöhlers** Sie sich von der **Wöhlers**
den **Wöhlers** mit der **Wöhlers** **Wöhlers** **Wöhlers**

Wöhlers Wilhelm Wöhlers Wöhlers
Groß-Ottersleben, Breite Straße Nr. 6/15.



Preiswertes
Angebot in
Lederwaren

Praktische
Konfirmations-
Geschenke

Einzelne Offenbach, Ledertaschen
in modernen Mustern besonders billig.

Lederkoffer, Reisekoffer und andere Reiseartikel

Zelluloid-Artikel ♦ Haar-Schmuck

Aktenmappen in Leder von Mk. 7.25 an
Musikmappen in Leder von Mk. 10.00 an
Bücher-Mappen in Ersatz und Leder.

Koffertaschen Leder . . . von Mk. 6.50 an
Besuchstaschen Leder . . von Mk. 1.25 an
Große Besuchstaschen Leder Mk. 4.50
Taschen-Necessaires Leder v. Mk. 1.50 an
Scheintaschen Leder . . . von Mk. 0.45 an
Schreibmappen Leder . . von Mk. 16.00 an
Manicure-Kasten von Mk. 0.75 an
Bürstengarnituren von Mk. 3.00 an
Nähkästen von Mk. 0.50 an
Nähbeutel bis zu den eleg. Ausführungen
Ersatz-Handtaschen von Mk. 0.10 bis 2.00

Rugolehlab

Magdeburg, Johannisbergst. 2
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.



Sichlich man
keine Mühe,
die kriegt da
nicht kaputt,
die ist von
Friedel Finke!

Arbeitshosen
meine bekannte Qualitätsmarke
— Eisenfest —

13.50 10.75 8.50 7.50 6.75

Ehrenfried Finke
Breitweg 125/26, a. d. Katharinenkirche.

Achtung, Gartenbesitzer!
Düngemittel

Kalk (42%), Thomasmehl, Ammoniak,
Superphosphat (3x9), Kalk und Mergel
verkauft jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr.
Dähne, Hopfengarten, im Lindenplan.

Vorteilhaft. Angebot!

Wachstuche in großer Aus-
wahl, Meter von 2.00 an
Fußbodenlackfarbe 1.50
Bohnermasse feinste Qualität
Cremers Tapetenhaus, Br. Münz-
straße 1.

85.— 95.—
Nur gute Markenräder sowie
Zubehörteile u. Bereifungen
Vergleichen Sie bitte meine billigen
Preise im Fenster.

Pabst, Musik-Zentrale, Berliner St. 16.

**Stendal. la. Futterstoff-
Sortimente**
für Herrenanzüge, genau abgepaßt
Sort. A Sort. B Sort. C
12.00 13.00 15.00
Verwand per Nachnahme, beim Nichtgefallen
2.20. keine Zurück.
C. Haumann, Stendal, Hauptstr. 50.

Aufklärende Broschüre
Geschlechtsleiden
ihre Erkennung und Heilung o. Spritzen.
Timms Kräuterkuren
und deren Wirkung ohne Berührung,
ohne giftige Einspritzung, ärztliche Gut-
achten und viele Anerk. Versd. geg. Vor-
eins. Mk. 0.50 Dr. J. Raueiser, med.
Verlag, Hannover, Odeonstraße 3.

Ich habe meine Sprechzeit geändert
Vormittags: 8-10 Uhr
**Nachmittags: Montag, Mitt-
woch, Freitag: 4-7 Uhr;**
**Dienstag, Donnerstag, Sonnabend:
3-5 Uhr**
Dr. Roth
prakt. Arzt
Schönebecker Str. 33. — Tel. 9889.

*Blutreinigung
ist das größte
Lebensmittel!!!*
Unerwähnte, gute Qualität!
Fettgehalt wesentlich erhöht!

Montag Dienstag Mittwoch

extra billige Tage für

3 Kurzwaren!

- Nähseiden-Ersatz** 50-Mtr.-Kolle 2.50
Sternzwirn weiß . . . 5 Stkkt 10.50
Twist in allen Farben 5 Knäuel 35.50
Damen-Strumpfhalter Paar 45.50
Naßbänder aus Wachstuch 10.50
Gummiband-Abschnitte 65 cm 12.50
Rüschen-Gummiband 65 cm 32.50
Miederband alle Breiten 10.50
Naßband schwarz und weiß 10 Meter 25.50
Baumwollband weiß u. schwarz 5-Meter-Stück 15.50
Eisengarnsenkel 100 cm lang Paar 10.50
Eisengarnsenkel 120 cm lang Paar 12.50
Halschuhsenkel Nips Paar 12.50
Schutzblätter Gummi pl. Paar 38.50
Baumwollband weiß . . . Meter 2.50
Wäschelangen . . . Meter 4.50
Wäschebörstchen . . . Meter 3.50

Ein großer Posten
Wäschestickereien
für die Hälfte des regulären
— Wertes —
Serie 1 2 3 4
Meter 15.50 25.50 30.50 35.50

2 Alpaka-Kaffeelöffel 95.50
4 Paar Kaffeefassen 95.50
1 Springform 28 cm 95.50

Ein Damen-Strümpfe 38.50
engl. l. u. r. u. w. u. r. u. w. u. r. u. w.

Ein Damen-Strümpfe 1.45
Seidenfäden u. w. u. r. u. w. u. r. u. w.

R. Wittkowski Breite-
weg 61

Jede Frau

kauft ihre hygienischen und sanitären Bedarfs-
artikel, Gummihosen, Frauenbuschen, Spül-
schwämme, Toilettenpapier, etc. stets praktisch,
gut und preiswert bei

Frau M. Heintz Reform- und
Sanitätshaus,
Magdeburg 11, Berliner Straße 161/17. Fern-
ruf 240. — Nähe Wilhelm-Theater. — Ausfun-
ktions- und auftragende Prospekte kostenfrei.

Metallbetten
Stahlmattagen, Kinderbetten direkt an Privat-
Nat. 668 f. e. Eisenmöbelfabrik Engel in E. D.

Sarg-Magazin Richter

Hasselbachstraße Nr. 2 und Glienstedter Straße Nr. 21.

Särge - Bootsbau
Friedrich Hautog

Neustädter Str. 7. 3019 Fernruf Nr. 4050.

Pistolen, Gewehre kauf-
fertig, außer 20er
Waffenloesche, Köhler Str. 13.

Asthma-
Arbitulorium
Ottov. Guericke-Str. 58.
Öffnet von 10 bis 12
und 3 bis 6 Uhr.
Sonntag 10 bis 12 Uhr

Homöop. Kranken-
Behandlung
J. Altmann, Große Münzstraße 4, 1 Tr.
Öffnet alle Krankentage. 2793
Sprechst. 1. 3-6 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr.

Homöopath. Blotchemische
Krankenbehandlung
Maassen, Prälatenstr. 14, II.
Ede Himmelreichstraße — Samstagsbesuchung.
Sprechst. 9-4 Uhr, 9-11, Donnerstags feine.

Habe meine Sprechstunden
folgendermaßen verlegt:
Vorm. 11 bis 2 Uhr
Nachm. 5 bis 7 Uhr
Sonntags nachmittags und am Sonntag
keine Sprechstunden. 2938

Dr. med. Schlein
Facharzt für Haut- u. Harnleiden
Magdeburg, Otto-v.-Guericke-Straße 106,
Ecke Große Münzstr. Fernsprecher 5971.

Halte von jetzt an wieder täglich
Sprechstunde. 2929

Dr. G. Groß Arzt
Röntgen-Institut für innere Krankheiten.
Magdeburg, Alte Ulrichstraße 18.
Sprechstunden 10-1, 3-5 1/2 Uhr, außer
Mittwoch und Sonnabend nachmittags.

Standesamtliche Nachrichten.
Magdeburg, Neustadt.
Todesfälle. 13. März. Wertmeister a. D.
Selwig Endert 72 J. Präsenbatin Witwe
Julianne Friedrich geb. Wiener. 68 J. Diabese-
krankheit. Ww. Friederike Wagner geb. Reichert,
77 J.

Magdeburg, Sandenburg.
Todesfälle. 14. März. Barbierwitwe
Emilie Henzeberg geb. Schmidt. 78 J. Brust-
krebserkrankung. Frieda Meiners. 24 J. Emma geb.
Meising. Ehefrau des Arbeiters Karl Müller,
67 J. Geheimer Schlosser Ernst Suhl. 25 J.
am 16. Oktober 1916 gefallen. Schneiderin
Aub Verland. 2263 Martha Wietmann, 52 J.

Krätzwurgen beieitigt
sogar
sogar
sogar

Ein großer Posten
**Frottier-
Handtücher**
ausgewaschen und billig
Serie 1 2 3 4
Stück 1.10 1.45 1.85 2.75

18 Glassteller Preismuster. . . 95.50
1 Isolierflasche 24 Stunden heiß haltend 95.50
5 Schock Wäscheklammern . . 95.50
1 gr. Kartoffel- oder
Fruchtpresse, verzinkt . . 95.50

1 Posten Damen-Strümpfe
Kunststoffe, w. u. r. u. w. 1.60

10 Glassteller Preismuster. . . 95.50
1 Isolierflasche 24 Stunden heiß haltend 95.50
5 Schock Wäscheklammern . . 95.50
1 gr. Kartoffel- oder
Fruchtpresse, verzinkt . . 95.50

1 Posten Damen-Strümpfe
Kunststoffe, w. u. r. u. w. 1.60

Carl Ebeling
Fernruf 7100

Hauptwache 8/9, am Alt Markt
Erd- und Feuerbestattungen
Ueberführungen mit eign. Auto

Sargfabrik u. Verkauf
Schrottestr. 26
Wilhelmstadt.



DIE NEUE MODE

für Frühjahr u Sommer 1924 - Damen-Konfektion u. Putz zeigen wir in künstlerischer Zusammenstellung in großer Reichhaltigkeit u. Schönheit in unseren Schaufenstern



Mit erlesenem Geschmack sind die markantesten Neu-Erscheinungen der Mode in unserer Abtlg. Damen-Konfektion zusammengetragen

Modellhut-Ausstellung im Putz-Salon: entzückende Neuheiten Deutscher- u. Wiener-Häuser sowie preiswerte Schöpfungen eigener Werkstätten

LANGE & MUNZNER

Breiteweg 51-52

Ledernusschnitt

Fingerringe, Gemme, Perlen, Zentel, Schuhmacher- und sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel billig.

Carl Julius Braun,
H. -Garten, Schönbecker Str. 18

Wieder vorrätig! Wieder vorrätig!

Unzerbrechliche Schultafeln

Ausgabe A mit Doppellinien und Quadraten
Ausgabe B mit einfachen Linien
— Jedes Stück 0.65 Mark —

Buchhandlung **Holtzstimm,**
Königsplatz, 6. St. im Haus 1.

Zabels Kernsohlen sind die stärksten!

Über 1000 feste Kunden können es bezeugen. Täglich höre ich ein Lob über meine Kernsohlen Garantie auf jedes Paar Sohlen. — Wenn nicht zufrieden, mache ich die Sohlen nochmal umsonst.

Preise für Reparaturen:

Herren-Sohlen 3.75 Mk.
Damen-Sohlen 2.75 Mk.
Herren-Abzüge 1.25 Mk.
Damen-Abzüge 75 Pf.

Blutfrische grüne Heringe

Pfd. 10 Pf.

Frischer Seesich Pfund 18 J
Matjesheringe . . . 10 J Schottenheringe . . 13 J
Salzheringe Stück 5 und 6 J
Reis u. Malztaffel Pfund 16 J Zucker Pfund 37 J
Delfardinen echt Portugal . . . Dose von 48 J an
Prima Lachsfilets Pfund 30 J
Speise- u. Saatkartoffeln

em. f. lit

Lebensmittelhaus Albert Meißner

Stephansbrücke 23. — Tel. 5683.

Möbel

Preiswertes Angebot zu enorm billigen Preisen!

Schlafzimmer Preis 480 Mark
Schlafzimmer Preis 750 Mark
Küchen Preis 95 Mark
Schlafzimmer Preis 1150 Mark

Friedländer
Märkte
Alte Ulrichstraße 11

Radfahrer!

Damen- und Herren-Fahrräder

Fedale 2.60
Lenker 3.30
Schuh-leuchte . . . 90 J

Freilicht-Fahrräder er von 12 Mark an.
Sind Ersatz- u. Zubehörteile billig zu haben bei:

B. Titsch, Halberstädter Str. 129 a
Nähe Postpalast

Kaffen Sie sich nicht durch billigere Preise irreführen, sondern achten Sie auf die Haltbarkeit meiner Sohlen.

Ich bitte gleichzeit meine werten Kunden, vor der Haltbarkeit meiner Sohlen

meinen Bekanntheitskreis weiter zu erzählen, wofür ich im voraus meinen besten Dank sage.

Max Zabel Lederhandlung und Schuhmacherz. 3. Haus
Hofstraße 11, vom Markt



Es klopft, wenn man windfinkt,
2 Pfg. Zigaretten - Wind - Finkts.

Orientalische Zigarettenfabrik „Tesma“, G. m. b. H., Berlin NW 87, Waldstraße 53.
Generalvertreter und Fabriklager: **J. T. Rauer,** Magdeburg, Lutherstraße 15. Telefon 5605.